

Bau und Umweltschutzdirektion des
Kanton Basel-Landschaft
Rheinstrasse 29
4410 Liestal

Per E-Mail an nuria.frey@bl.ch

Liestal, 24. März 2023

Vernehmlassungsantwort Klimastrategie Basel-Landschaft

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Reber,
Sehr geehrte Frau Frey,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Die aeesuisse Beider Basel nimmt gerne die Möglichkeit wahr, zur laufenden Vernehmlassung zur Klimastrategie Basel-Landschaft Stellung zu nehmen.

Die aeesuisse vertritt die wichtigsten Branchenverbände aus den Bereichen erneuerbare Energie und Energieeffizienz. Schweizweit sprechen wir dadurch für 38 Branchenverbände und damit rund 35'000 Unternehmen aus den Branchen erneuerbare Energie und Energieeffizienz. Als Sektion Beider Basel vertreten wir das hiesige Gewerbe.

Wir unterstützen den Regierungsrat vollumfänglich in der vorliegenden Zielsetzung bezüglich dem Absenkpfad der direkten Treibhausgasemissionen. Die Zielsetzung ist ambitioniert aber aus unserer Sicht machbar. Unsere Mitglieder sind heute gefordert, der erhöhten Nachfrage nach ihren Produkten und Dienstleistungen nachzukommen. Die beiden Engpässe in der Umsetzung sind heute die internationalen Lieferketten, welche das Material nur mit grossen Verzögerungen bereitstellen können und die fehlenden Fachkräfte in unseren Branchen. Beide Probleme wurden aber erkannt und adressiert und wir gehen davon aus, dass unsere Branchen ein weiteres Wachstum aufnehmen können.

Die Umsetzung der Klimastrategie Basel-Landschaft muss abstützen auf die nationalen Rahmenbedingungen. Hier sind mit der Abstimmung zum Klimagesetz am 18. Juni 2023 und den laufenden Revisionen zum EnG/StromVG (Mantelerlass) und dem CO₂ Gesetz drei entscheidende Vorlagen offen, welche die Festlegung der Strategie für den Kanton Basel-Landschaft entscheidend prägen werden. Wir erachten es daher als zu früh, uns zu den geplanten Einzelmassnahmen abschliessend zu äussern. Klar ist für uns, dass der Übergang von fossiler Energienutzung hin zu einer erneuerbaren und effizienten Energienutzung heute geschehen muss. Die meisten der genannten Massnahmen im Gebäudebereich sind ja auch Gegenstand der laufenden Änderung des kantonalen Energiegesetzes und des dazugehörigen Dekretes.

Damit die kantonalen Bestrebungen nicht blockiert werden durch das Warten auf nationale Entscheide, beantragen wir, dass der Kanton seine Strategie dahin gehend anpasst, dass die übergeordneten Rahmenbedingungen adressiert werden.

Die übergeordneten und förderlichen Rahmenbedingungen für die Wirtschaft sind:

- Ein Absenkpfad für Treibhausgasemissionen festzulegen für die verschiedenen Sektoren (analog Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit KIG)
- Eine Verpflichtung zur Massnahmenverstärkung bei Zielverfehlung
- Weitere steuerliche Anreize setzen für klimafreundliche Investitionen
- Fachausbildung und Innovation stärken in den Bereichen erneuerbare Energie und Energieeffizienz
- Administrative Aufwände weiter eindämmen und Vollzug weiter vereinfachen (z.Bsp. weitere Melde- statt Baubewilligungsverfahren analog Wärmepumpen, Digitalisierung, Vereinfachung der Inhalte und des Zusammenspiels von Energienachweisen und Fördergesuchen)
- Monitoring des Energieverbrauches und der Treibhausgasemissionen im Kanton sicherstellen
- Fortführen der Sensibilisierungsmassnahmen der Bevölkerung

Wir verweisen auch auf unsere Broschüre «Plusenergie & Klimaneutral» welche durch die Branche erarbeitet wurde und die politischen Massnahmen für den nachhaltigen Betrieb des Gebäudeparks aufzeigt. Die Broschüre steht zum Download unter aeesuisse.ch/fachgruppe-gebaeude/

Für die Umsetzung der Strategie werden Ressourcen benötigt werden. Aus unserer Sicht ist heute bereits klar, dass die Ausgestaltung der Finanzierung der geplanten Massnahmen die zentrale Herausforderung darstellt. Es ist darum aus unserer Sicht wichtig, dass die Strategie wenigstens einen Einblick gibt in die zu diskutierenden Finanzierungsmöglichkeiten. Hier lohnt sich ein Blick über die Kantonsgrenzen: Der Green Deal Graubünden ist ambitioniert und wurde mit viel Aufwand erarbeitet. So lange die Finanzierung aber nicht klar ist, liegt die Umsetzung in weiter Ferne.

Besten Dank für die Berücksichtigung unserer Anliegen. Für Fragen und Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Aeneas Wanner
Präsident aeesuisse Beider Basel



Raoul Knittel
Geschäftsstelle aeesuisse Beider Basel